

Geschäfte und Gewerbe zu Boden. Perthes hatte auch schon in der ersten Ankündigung des Atlases im Januar 1809 betont, daß »nur das Vertrauen zu des berühmten Herrn Verfassers überdachter und gehaltvoller Arbeit und die günstigen Urtheile mehrerer einsichtsvollen Geographen ihn dazu vermocht hätten, sich bei den mißlichen Zeitumständen auf diese bedeutende Verlagsunternehmung einzulassen«.

In der That hat die Firma Justus Perthes die Bitterkeit der französischen Gewaltherrschaft noch mehr und vor allem directer empfinden müssen als manch andere. Als nämlich am Ende des Sommers 1807 die Ausgabe des Hofkalenders für 1808 bereits gedruckt war, traf diesen, der harmlos wie immer seinen gewohnten Weg wandelte, ein hartes Mißgeschick; auf Geheiß der französischen Censur wurde gegen ihn eingeschritten und die ganze Auflage — nur eine geringe Anzahl war bereits in den Handel gekommen — unterdrückt. Man hatte nämlich in Paris gefunden, daß die Chronik nicht im Sinne des französischen Systems geschrieben sei, und erklärte die Genealogie für unanständig, weil viele der ihrer Länder verlustig gegangenen oder mediatisirten Fürsten noch unter den souveränen Häusern fortgeführt waren. Für Justus Perthes war diese Confiscirung um so empfindlicher, als es ihm auch durch eine in aller Eile in Paris hergestellte Ausgabe benommen wurde, einen Neudruck zu veranstalten. Der Eindruck dieses Gewaltstreiches war daher auch derartig, daß die folgenden Jahrgänge gänzlich unter dem Einfluß der französischen Usurpation standen, der sogar so weit ging, daß der Hofkalender seinen Titel aufgab und sich nur »Kalender« nannte. Erst mit dem Jahre 1815 ist er wieder zum Hofkalender geworden.